

# Gesellschafts-Angelegenheiten.

1.

## Protokoll

der ordentlichen Jahresversammlung am 5. Oktober 1882.

Vorsitzender: Dr. August Prinzinger (d. Ae.) — Anwesend 25 Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung durch Begrüßung der Anwesenden und Bekanntgabe der Tagesordnung.

Der Schriftführer verliest hierauf den Bericht über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft im abgelaufenen 22. Vereinsjahre.

Wird beifällig zur Kenntniß genommen.

Der Verwalter trägt die Jahresrechnung vor.

Wird anstandslos genehmigt.

Der Vorsitzende ersucht hierauf zur Vornahme der Wahlen zu schreiten und zwar den Satzungen gemäß zur Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder.

Herr Landschafts-Rath Schweinbach beantragt dem Vorstande, den Functionären und dem ganzen Ausschusse den Dank der Gesellschaft für ihre Mühewaltung auszusprechen.

Geschieht.

Während der Vorbereitungen zur Wahl wird über Antrag des Herrn Johann Horner der bisherige Vorstand Dr. August Prinzinger (d. Ae.) durch allgemeinen Zuruf wiedergewählt.

Der Vorsitzende erklärt sich gerne bereit, diesem ehrenden Rufe zu folgen, und ersucht, ihn — wie bisher — in seiner Aufgabe unterstützen zu wollen.

Er gibt der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, auch in diesem Jahre eine entsprechende Anzahl von Herren für die Abhaltung von Winter-Vorträgen zu gewinnen und spricht den Wunsch aus, daß es gelingen möge, hiebei auch die Naturwissen-

schaften wieder mehr zu berücksichtigen, welche — obwohl es an tüchtigen Kräften keineswegs fehle — seit dem Tode unseres Ehrenmitgliedes Dr. Anton Sauter und dem Abgange des k. k. Regierungsrathes Dr. Karl Oberle keine Vertreter mehr fanden. Ebenso wären die gegenwärtigen Zustände des Landes nach verschiedenen Gesichtspunkten zeitweilig zu besprechen.

Der Vorsitzende gibt endlich auch die Absicht kund, im Ausschusse Anträge zu stellen, welche die Forschung auf dem Gebiete der Urgeschichte — einem in Salzburg bisher fast un bebauten, reiche Ausbeute versprechenden Felde — zum Ziele haben, wodurch die Bestrebungen der Anthropologen gefördert werden sollen.

Wird mit Beifall aufgenommen.

Bei der sonach durch Abgabe von Stimmzetteln vorgenommenen Wahl des Ausschusses erscheinen die Herren: Anthaller Franz, k. k. Professor, f. e. geistl. Rath; Berger Vitus, k. k. Professor; Gschnitzer Mathias, Handelskammer-Präsident und Fabrikbesitzer; Hauthaler, P. Willibald, Gymnasial-Director; Pirchmayer Friedrich, k. k. Regierungsrath; Richter Eduard, k. k. Professor; v. Rauthner, Dr. Anton Edler, k. k. Notar; Sitte Camillo, Direktor der k. k. Staats-Gewerbeschule; Spängler August, Kaufmann; Späth Josef, Profurführer; v. Steinhauser Adolf, Ritter, k. k. Hofrath, und Zillner, Dr. Franz B., Sanitätsrath und Primararzt der Landes-Irrenanstalt, wiedergewählt.

Die nächst meisten Stimmen entfielen auf die Herren: Hauck Josef, k. k. Staatsanwalt, und Gustav Zeller, Großhändler.

Der Vorsitzende erinnert, daß auch die Wahl der Rechnungs-Revisoren und eines Ersatzmannes den Satzungen gemäß von der Plenar-Versammlung vorzunehmen sei. Dieses Amt sei bisher von den Herren Johann Horner, Anton Petermandl und Victor Wiest versehen worden.

Der Schriftführer theilt mit, daß Herr Anton Petermandl erklärt habe, wegen seines vorhabenden Abganges von Salzburg keine Wahl mehr annehmen zu können.

Herr Professor Richter beantragt die Herren Johann Horner, öffentlicher Agent und Viktor Wiest, k. k. Finanzrath zu ersuchen das Amt der Rechnungs-Revisoren anzunehmen und einen Ersatzmann neu zu wählen.

Von mehreren Seiten wird hiefür Herr Franz Krieger, Eisenhändler in Vorschlag gebracht.

Beschluß nach Antrag.

Nachdem die Tagesordnung hiemit erschöpft ist, berichtet der Vorsitzende Dr. August Prinzing (d. Ae.) mit Unterstützung des Herrn k. k. Professors und Conservators Vitus Berger über die Ergebnisse der Versuchsgrabungen beim Tischler Mosphammer-Hause in Gnigl. Herr k. k. Hofrath Ritter v. Steinhauser ist der Ansicht, daß — nachdem durch die bisherigen Versuche das Vorhandensein einer römischen Culturstätte außer Zweifel gestellt sei, — es angezeigt erscheine, diese Versuche fortzusetzen.

Herr k. k. Hauptmann Baron Helledorf ist der Ansicht, daß etwaige Grabungen in der Richtung gegen die Freihammer-Mühle mehr Aussicht auf Erfolg versprechen, als in jener gegen Minnesheim.

Herr Dr. Anton Edler v. Rühner schließt sich der Ansicht des Herrn k. k. Hofrathes Ritter von Steinhauser an und beantragt: Die Plenar-Versammlung möge dem Ausschusse zum Zwecke der Verwendung für die Fortsetzung der Grabung in Gnigl einen Geldbetrag bis zu 50 fl. zur Verfügung stellen.

Herr k. k. Professor Vitus Berger ist der Meinung, daß mit einem Betrage von 50 fl. nicht viel auszurichten wäre; gerade wenn ein Erfolg sich zeige, würde die Arbeit nicht unterbrochen werden können und ein größerer Betrag erforderlich sein. Da aber nur die Plenar-Versammlung einen solchen bewilligen könne, so wäre lieber gleich ein Betrag von 100 fl. auszusprechen. Es verstehe sich von selbst, daß man von dieser Summe nicht mehr in Wirklichkeit verwenden werde, als die Umstände gerechtfertiget erscheinen lassen.

Dr. Anton v. Rühner accomodirt sich diesem Antrage.

Beschluß mit großer Mehrheit: Dem Ausschusse ist für den gedachten Zweck ein Betrag im Bedarfsfalle bis zu 100 fl. bewilligt.

Dr. Prinzing.  
Vorstand.

Friedr. Pirckmayer.  
Schriftführer.

2.

## Bericht

über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft für Salz-  
burger Landeskunde

im XXII. Vereinsjahre 1881—1882.

(Vom Schriftführer, k. k. Regierungsrathivar Friedrich Firkmayer.)

---

Hochgeehrte Versammlung!

Nach den Bestimmungen unserer Satzungen hat der Ausschuss am Schlusse des Vereinsjahres über seine Geschäftsführung und die Ergebnisse derselben Bericht zu erstatten. Als Schriftführer der Gesellschaft beehre ich mich im Folgenden dieser Pflicht zu entsprechen.

Was zunächst die Thätigkeit des Ausschusses anbelangt, wird die hochgeehrte Versammlung dem Auszuge aus den Sitzungsprotocollen, welchen ich auch dießmal vorzulegen nicht ermangeln werde, alle jene Agenden entnehmen, welche eine Berathung oder Beschlußfassung erforderten.

Sie werden daraus ersehen, daß Ihr Ausschuss in diesem — nur 11 Monate umfassenden Vereinsjahre 10 Sitzungen — 7 ordentliche und drei außerordentliche — abgehalten hat.

Was die letzteren betrifft, so ist ihre Bezeichnung nur so aufzufassen, daß sie abweichend von der üblichen Folge zu einer ungewohnten Zeit stattfanden; denn Geschäfte oder Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung sind in diesem Jahre nicht an uns herantreten.

Das einzige Ereigniß, welches unser Interesse in diesem Sinne hätte in Anspruch nehmen können, ist die XIII. Säcularfeier des Erzstiftes Salzburg, welche die Kirche ihrer Tradition getreu in den jüngsten Tagen festlich begangen hat. Obgleich aber gewiß ein jeder aus uns dem Anlasse dieser Erinnerungsfeier die wärmste Theilnahme widmete, so mußte doch der Ausschuss jede Stellungnahme in diesem Falle deshalb vermeiden, weil er sich verpflichtet hielt, die Meinungen oder

Ueberzeugungen aller Mitglieder der Gesellschaft, welche, — wie ja gar nicht geläugnet werden soll, — in dieser Frage verschiedene sind, in gleicher Weise zu achten.

Der Ausschuß glaubte aber auch diese seine Haltung gegenüber der sehr geehrten Versammlung begründen, und überhaupt darum berühren zu müssen, damit sie von keiner Seite mißdeutet werde.

Zum geschäftlichen Theile meines Berichtes zurückkehrend, beehre ich mich mitzutheilen, daß der Ausschuß in der von der letzten Plenarversammlung ihm zur Berathung und Beschlußfassung überwiesenen Angelegenheit, betreffend den Anschluß an den Verband deutscher Vereine zur Abhaltung von Vorträgen, sich dafür entschieden habe, an diesem Verbande nicht theilzunehmen, weil derselbe, für uns wenigstens, jene Vortheile nicht erkennen läßt, welche man anderwärts davon erwartet.

Dagegen wurden im Laufe des Winters von Mitgliedern der Gesellschaft 6 bez. 7 Vorträge abgehalten, zu welchen auch Gäste Zutritt hatten, und zwar:

Am 24. November und 1. Dezember 1881 durch Herrn Dr. Anton Eblen v. Ruthner: „Vom Großenediger.“

Am 16. Dezember 1881 durch Herrn Großhändler Gustav Zeller: „Das Münzwesen des Erzstiftes Salzburg mit Vorlage der merkwürdigsten und seltensten Münzen.“

Am 26. Januar 1882 von Herrn Direktor der k. k. Staats-Gewerbeschule Camillo Sitte: „Die Fayence-Fabrikation in Salzburg“.

Am 2. März 1882 von Herrn Dr. A. Prinzinger d. Ae.: „Die bairisch-österreichische Volkssprache und die salzburger Mundarten.“

Am 23. März 1882 von Herrn Landschaftsrath Franz Schweinbach: „Die Entsumpfungsarbeiten im Herzogthume Salzburg.“

Am 20. April 1882 durch Herrn Hofrath Ritter von Steinhäuser: „Ueber den Kirchenbau in Salzburg vom Ende der Gothik bis auf unsere Zeit.“

Der lebhafteste Besuch und die beifällige Aufnahme, welche die Vortragenden für ihre Mühewaltung lohnte, waren für den Ausschuß eine Bürgschaft, daß diese Vorträge dem beabsichtigten Zwecke auch entsprochen haben.

Bezüglich der Herausgabe der „Mittheilungen“ ist der Ausschuß in diesem Jahre von der bisherigen Uebung abgewichen.

Es wurde nämlich im Januar l. J. anstatt des 1. Hefes unserer Vereinschrift die vom Comité der Naturforscher-Versammlung herausgegebene Festschrift „Beiträge zur Kenntniß von Stadt und Land Salzburg“ an unsere Mitglieder versendet.

Der Ausschuß fand sich hierzu aus dem Grunde bewogen, weil

dieses Buch, welches bis dahin nur äußerst geringe Verbreitung fand, sehr viel des Wissenswerthen, auch selbst des Neuen über Salzburg in bündiger Form enthält, und weil es, — zum Theile wenigstens, — Mitgliedern unserer Gesellschaft aus der Feder floß. Außerdem bot dieser Vorgang noch den Vortheil, daß es dadurch möglich wurde, die eigentlichen „Mittheilungen“ rechtzeitig, d. i. schon mit Schluß des Vereinsjahres in Ihre Hände gelangen zu machen.

Dieses Heft ist in der That bis auf den Schluß des geschäftlichen Theiles bereits gedruckt und wird folgende Artikel enthalten:

S. 1 — inclus. 36. Die Ansiedelung der Salzburger im Staate Georgien in Nordamerika. Von A. Prinzinger d. J. (Mit Abbildungen). (Vorgetragen am 8. Juli 1880.)

S. 37. Das Wasser in salzburgischen Flur- und Ortsnamen von Dr. F. B. Zillner.

S. 62. Des Erzstiftes Salzburg Münzrecht und Münzwesen. Von Gustav Zeller. (Vorgetragen am 15. Dezember 1881.)

S. 106. Salzburger Geschlechterstudien. IV. Die Tann. Von Dr. F. B. Zillner. (Mit einer beiläufigen Geschlechterstafel der Tann.)

S. 169. Uebersicht der Witterung im Jahre 1881. Von Johann Döttl.

S. 178. Die bairisch-österreichische Volkssprache und die Salzburger Mundarten. Von Dr. A. Prinzinger d. Ae. (Vorgetragen am 2. März 1882.)

S. 200. Zur Geschichte der Salzburger Wetzgeschirr-Fabrikation. Von Camillo Sitte. (Nach dessen Vortrag am 26. Januar 1882.) Mit Abbildungen.

Da dieses Heft nicht nur dem Titel nach als Band XXII. für das Vereinsjahr 1882 erscheint, sondern auch den durchschnittlichen Umfang eines solchen erreicht, so werden die geehrten Mitglieder unserer Gesellschaft, ganz abgesehen von dem Inhalte, sich gewiß in keiner Hinsicht verkürzt sehen.

Im Tauschverkehre mit verwandten Gesellschaften haben sich nur sehr geringe Veränderungen ergeben. Ein an uns gestelltes neues Anerbieten wurde, da sich ein wechselseitiger Vortheil nicht absehen ließ, — vorläufig wenigstens — nicht angenommen. Der Tauschverkehr mit dem acad. naturwissenschaftlichen Vereine an der Universität zu Graz hat sich — in Folge Auflösung desselben — von selbst behoben.

Außerdem kamen uns Ansuchen und Einladungen von 2 literarischen Unternehmungen für Wissenschaft und Kunst wegen Mittheilung von Berichten und statistischen Daten, — Einladungen zum 2. deutschen Geogra-

phentag in Halle, und zum IV. internationalen alpinen Congreß in Salzburg zu; von 2 andern Seiten wurden wir um Mittheilung unserer Satzungen und von Probenummern unserer Vereinschriften ersucht.

Der regelmäßige Zugang der Tauschschriften wurde sorgfältig überwacht und Fehlendes betrieben.

Die vertragsmäßige Abgabe der im abgelaufenen Vereinsjahre eingegangenen Tauschschriften an das städtische Museum und die k. k. Studienbibliothek hat ordnungsmäßig stattgefunden. Dem ersteren wurde überdieß die Mattfeerer Jubiläumsmedaille überlassen.

Der Gesellschaft sind auch heuer wieder eine nicht unbedeutende Anzahl von Publikationen verschiedenen Inhalts von den Herren Verfassern freundlichst überlassen worden, welche sowohl in den Sitzungsberichten, als insbesondere in dem Verzeichnisse der außerhalb des regelmäßigen Tauschverkehrs erworbenen Bücher und Schriften genau verzeichnet sind, und wofür den geehrten Gebern an dieser Stelle wiederholt der Dank der Gesellschaft ausgesprochen wird.

Einen Besuch fremder Gäste haben wir diesmal nicht zu verzeichnen; wohl aber haben uns mehrere unserer auswärts wohnenden Herren Mitglieder durch ihr Erscheinen erfreut.

Was nun den 2. Theil meines Berichtes, den Stand unserer Gesellschaft betrifft, so kann ich, soweit es meines Amtes ist, das heißt, soweit es den Stand oder die Anzahl der Mitglieder betrifft, dießmal leider nichts Günstiges berichten.

Es steht nämlich dem Beitritte von nur 3 — der Verlust von 16 Mitgliedern gegenüber, woraus sich eine Standes-Verminderung von 13 Mitgliedern ergibt.

8 Mitglieder sind aus dem Gesellschaftsverbande ausgetreten, 8 haben wir durch den Tod verloren. Unter letzteren sind 3, welche unserem Vereine seit seinem Bestehen angehörten, somit zu unseren ältesten und bewährtesten Freunden zählten.

Lassen Sie uns das Andenken der Geschiedenen durch einige Worte freundlicher Erinnerung ehren:

Dr. Carl Graßberger wurde als der dritte Sohn des wegen seiner Rechtlichkeit und Tüchtigkeit allgemein geachteten Provisors der St. Johannis-Spitals-Apothekers am 7. November 1836 in Mülln geboren, absolvirte mit bestem Erfolge das Gymnasium in Salzburg, wendete sich dann dem Studium der Medizin zu, und erhielt im Jahre 1859 an der Universität zu Wien den Doctorgrad. Schon als Mediziner, besonders aber als Aspirant der chirurgischen Abtheilung des Professors Dittel



beschäftigte er sich viel mit Microscopie, so daß er die Aufmerksamkeit Professors Rokitanzky auf sich zog und glänzende Aussichten in Wien sich ihm eröffneten.

Allein die Liebe zur Heimat ließ ihn darauf verzichten und zog ihn nach Salzburg, wo er anfangs die Stelle eines Assistenten und Secundararztes im St. Johannsspitale versah. Sein leutseliges und humanes Benehmen den Kranken gegenüber, seine Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, sowie sein reges wissenschaftliches Streben erwarben ihm schon in dieser Stellung allgemeine Liebe und Achtung und schufen ihm rasch eine zahlreiche Clientel, die sich — als er als practischer Arzt in der Stadt sich niederließ — noch sehr bedeutend vermehrte, die ihm, — welcher er treu blieb, bis an sein Ende.

Im Jahre 1863 verehelichte er sich und sah fünf Kinder heranwachsen; 1866 wurde er von Sr. Majestät für seine uneigennützig und aufopfernde Behandlung verwundeter Krieger durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet; 1874 unternahm er eine wissenschaftliche Reise nach Frankreich und England.

Im Jahre 1880 entwickelte sich sein Leiden; wiederholte qualvolle Operationen brachten keine Rettung, die er wohl auch nie gehofft hat; am 20. November 1881 befreite ihn endlich der Tod von seinen Schmerzen.

Die innige Theilnahme, welche sich allgemein kundgab, zeigte erst recht deutlich wie sehr er geliebt und geachtet wurde.

Dr. Grafberger war ein durch und durch ehrenhafter Character, welcher mit den trefflichsten Herzeigenschaften ein ruhiges tactvolles Auftreten verband, und nur der Wissenschaft, seinem Berufe und seiner Familie lebte.

Den armen und nothleidenden Kranken war er ein stets bereitwilliger und großmüthiger Helfer und Freund.

Voll und ganz hat er den schönen Nachruf verdient, welchen die Schleife des vom ärztlichen Vereine auf seinen Sarg niedergelegten Kranzes trug: „Dem besten Collegen, dem edelsten Manne!“ \*)

Grafberger gehörte unserer Gesellschaft seit ihrem Entstehen — 1860 — an, und wir haben somit das Recht, obiger Devise als Lebewohl beizufügen: „Dem treuesten Freunde!“

Josef Wappmansperger wurde am 21. September 1810 zu Prien am Chiemsee geboren, wo sein Vater bürgerlicher Seifensiedermeister war.

\*) Mit Benützung des Nekrologes in der Salzburger Zeitung vom 23. Februar 1881 No. 268.

Anfangs der 1820er Jahre kam er nach Salzburg zu J. Oberer, wo er die Buchdruckerei erlernte und die von Oberer neu eingeführte Lithografie — nachdem er sich in München die nöthige Kunstfertigkeit angeeignet hatte, betrieb.

Hierauf wurde er Faktor der Buchdruckerei, heirathete nach Oberers Tod (1843) dessen Wittwe (am 14. September 1846) und übernahm die Leitung der Geschäfte (Buchhandel, Buchdruckerei und lithografische Anstalt.)

Durch volle 27 Jahre war er als Mitglied des Gemeinderathes unermüdblich thätig; auch als Mitbegründer und langjähriges Mitglied des Verwaltungsausschusses der Salzburger Sparkasse erwarb er sich viele Verdienste.

Joseph Wappmannsperger war ein biederer Character ohne Arg und Falsch, streng rechtlichen Sinnes und wohlwollenden Gemüthes, genoß daher und verdiente auch die allgemeine Achtung.

Er starb am 14. Jänner h. J. nach langer Krankheit, im 72. Jahre seines Alters.

Unsere Gesellschaft zählt ihn zu ihren ältesten Mitgliedern (seit 1860).\*)

Peter Schörghofer ist als der Sohn eines Maurers am 23. Jänner 1822 in Salzburg geboren und erlernte das Schuhmacherhandwerk. Zum 7. Jägerbataillon assentirt, betrieb er auch als Soldat sein Gewerbe. Nach seiner Verabschiedung machte er (1852) die Meisterprüfung und erwarb sich das Bürgerrecht der Stadt Salzburg (1853).

Im Jahre 1858 legte Schörghofer das Schuhmachergewerbe zurück und pachtete ein Kaffehaus in der Getreidegasse. Nach 12jährigem Betriebe desselben zog er sich in das Privatleben zurück.

Im Jahre 1870 wurde er in den Gemeinderath gewählt, dem er seit dieser Zeit als ein eifriges Mitglied, in verschiedenen Sektionen thätig, angehörte.

Im Jahre 1870 wurde ihm die Hausinspektorstelle für die Armenkommunstube im Kronhause, später die Inspektion im Bürgerspitale, schließlich in beiden Anstalten übertragen.

1871 mit der Leitung der städt. Beschäftigungsanstalt betraut, gelang es seiner Energie und Umsicht, dieses Institut zu heben und demselben einen nicht unbedeutenden Absatz für seine Erzeugnisse zu eröffnen, so daß die Gemeindevertretung sich wiederholt veranlaßt sah, ihm die dankende Anerkennung auszusprechen.

Schörghofer war Mitglied des 1. Militär-Veteranen- dann des

\*) Mit Benutzung der Parte im Salzburger Kirchenblatt, 19. Jänner 1882, No. 3. — 1051.

Kadegly-Veteranen- und Krieger-Vereines, Ehrenmitglied der Veteranen-Vereine von Hallein und Passau, Mitglied des allgemeinen Kranken-Unterstützungs-Vereines.

Das Veteranen-Versorgungs-Haus in Nonnthal verdankte ihm seine Gründung.

Schörghofer starb nach einem leichten Unwohlsein (Katarrh) plötzlich am 16. März 1882 an Lungenlähmung und hinterließ eine Wittwe, welche in 30jähriger glücklicher doch kinderloser Ehe mit ihm verbunden war.

Sein biederer, aufrichtiger Charakter, seine außerordentliche Herzengüte und Gerechtigkeitsliebe, seine unermüdlche und gänzlich uneigennützigte Thätigkeit verschafften ihm die allgemeine Achtung.

In allen Kreisen und bei allen Parteien geschätzt und beliebt, verehrten ihn die Armen, namentlich die seiner Obhut empfohlenen Institutsangehörigen als ihren Vater, Wohlthäter und Freund.

Unserer Gesellschaft trat Schörghofer im Jahre 1873 bei.

Johann Baptist Neumüller, geboren am 15. Juni 1824, war der Sohn eines Kaufmannes zu Nied im Innkreise. Er widmete sich dem Handel, trat zu Obernberg in die Lehre, nahm dann in Passau, in Linz und endlich zu Salzburg bei der Firma Vesco Stellung. Im Jahre 1850 verehelichte er sich mit einer Tochter dieses Hauses.

Der glücklichen, leider sehr kurzen Ehe (welche nur 2 $\frac{1}{2}$  Jahr währte) entstammt ein Sohn.

Erst nach 4jähriger Wittwerschaft entschloß sich Neumüller mit Mathilde Volberauer eine zweite Ehe einzugehen, ein Bündniß, welches — ebenso glücklich, wie das erste — in ungetrübter Harmonie fast 25 Jahre dauerte.

Anfänglich Theilhaber der Firma „Schön u. Neumüller“ starb Johann B. Neumüller als Chef der nach ihm benannten Firma, als welcher er viele Jahre gewirkt hatte.

Er betheiligte sich auch am öffentlichen Leben, bekleidete durch lange Zeit das Amt eines Gemeinderathes und eines Rathes der Handelskammer, und bis zu seinem Tode jenes des Cassiers des Verschönerungsvereines.

Neumüller war ein ebenso ehrenhafter als liebenswürdiger Mann, voll sprudelnden Witzes und heiterer Laune, welche er auch auf andere zu übertragen verstand; mit freisinniger Denkungsart verband er ein feinfühlerndes Herz und übte im Stillen Wohlthaten, wo er nur konnte.

Unermüdlch im Geschäfte überraschte der Tod den kräftigen Mann

in voller Thätigkeit und bereitete ihm — am 25. April 1882 — durch Schlagfluß ein plöglisches aber leichtes Ende.

Uns war er seit 1876 ein liebwerthes Mitglied.

Maximilian Ehinger war zu Winklring, Pfarre Maria-Posching, in der Diöcese Regensburg am 7. September 1832 geboren, wurde am 15. Mai 1855 Priester und Curat und wirkte dann mehr als 14 Jahre im Dienste der Seelsorge in der Diöcese Salzburg. Der Verstorbene war Coadjutor in St. Colomann 5. Dezember 1855 bis 4. Juni 1856; St. Georgen bei Oberndorf, 4. Juni 1856 bis 28. September 1857; Faistenau, 28. September 1857 bis 12. Juli 1858; Reftendorf 12. Juli 1858 bis 19. November 1859; St. Gilgen 19. November 1859 bis 7. Juli 1861; Hofgastein 7. Juli 1861 bis 25. Juli 1866. Dann zum Stadtpfarrkooperator in Ritzbühel befördert, blieb er dortselbst bis 10. Juni 1867, wurde von dort aus Vik.-Provisor zu Reit bei Ritzbühel und kam 16. Oktober 1867 nach Salzburg als Kooperator an die Stadtpfarre zu St. Andrä. Am 23. September 1869 wurde Maximilian Ehinger zum Präsesen des gräf. Lodron'schen mar. rupertinischen Collegiums befördert, in welcher Stellung er bis zu seinem Ableben verblieb. Seit 12. September 1875 war er zugleich Erhortator für die untern Klassen des k. k. Staatsgymnasiums. Maximilian Ehinger war ein vorzüglicher Pädagog, dessen umsichtige, energische Leitung und gewissenhafte Sorgfalt ihm das Vertrauen der Eltern, wie die Liebe der Zöglinge erwarb und die schönsten Erfolge sicherte. Auch die musikalische Ausbildung der Jugend, ließ er sich eifrigst angelegen sein. Eine seltene Leutseligkeit im Umgange endlich erwarb ihm zahlreiche und aufrichtige Freunde.

Seit beiläufig einem Jahre kränkelte er fast beständig und unterlag schließlich nach längerer Krankheit am 4. Juni d. J. einem Nierenleiden.\*)

Unserer Gesellschaft gehörte er seit dem Jahre 1870 als ordentliches Mitglied an.

Emilie Baronin von Kalkreuth war die einzige Tochter des zu Anfang dieses Jahrhunderts als Stadtkommandant zu Bromberg an gestellten kgl. preußischen Obersten und späteren Generals von Beyer. Frühzeitig verwaist, vermählte sie sich in noch jugendlichem Alter mit dem Gutsbesitzer Freiherrn von Kalkreuth auf Arnsdorf, welcher sie im Jahre 1855 als kinderlose Wittwe zurückließ.

Frei, ihr Domizil nunmehr selbst zu wählen, wurde unsere Alpenstadt, welche durch ihre landschaftlichen Reize schon früher einen unwiderstehlichen Zauber auf sie ausgeübt hatte, ihre zweite Heimat.

\*) Salzburger Kirchenblatt vom 7. Juni 1882, Nr. 23 — 1071.

An eine patriarchalisch einfache Lebensweise gewöhnt, dabei aber in glücklichen Vermögensverhältnissen, weihete die hochbegabte Dame hier ihre Muße nur der Natur und den schönen Künsten. Von seltener und vielseitiger intellectueller Begabung und reich an Phantasie, wird sie von einem Kreise treu ergebener Freunde, welchen ihr warmes Herz und ihr reger Geist um sich zu sammeln und dauernd zu fesseln wußte, als formgewandte und geistvolle lyrische Dichterin und Novellistin, wie auch als Landschaftsmalerin gerühmt.

Eine beinahe ängstliche Bescheidenheit ließ ihre Werke nicht in die Oeffentlichkeit dringen.

Emilie Baronin von Kalkreuth, die weitgereiste Dame, blieb dem Lande ihrer Wahl, ihrer „Herzensheimath“ durch 25 Jahre unverbrüchlich getreu. Ein Besuch bei Verwandten im Norden überzeugte die gefühlstiefe Frau, daß sie ihr schönes „grünes“ Salzburg und seine wärmer empfindenden Bewohner nicht mehr missen könne. Sie kehrte — nach 2jährigem Aufenthalte in Halle und Meiningen — hieher zurück, um uns erst im Tode wieder zu verlassen.

Emilie Baronin Kalkreuth schied am 11. Juli 1882 nach längerem Leiden im Alter von 78 Jahren aus diesem Leben. Ihr Körper wurde — ihrer eigenen Verfügung gemäß — zur Verbrennung nach Gotha überführt.\*)

Dr. Anton Pfeiffer soll seine Studien an der Universität zu Wien absolvirt haben, und — erst etwa 23 Jahre alt — zum Doktor der Medizin promovirt worden sein; bald darnach ging er als noch ganz junger Arzt nach Mailand, wo eben die Cholera herrschte, und später nach Innsbruck. Hier gelang es ihm, sich rasch eine ausgedehnte Praxis zu erwerben, die er jedoch nach einigen Jahren — eingetretener Familienverhältnisse wegen — wieder aufzugeben sich veranlaßt sah.

Dr. Pfeiffer ließ sich hierauf in Hofgastein nieder und wirkte daselbst als Militär- und Civil-Bade-Chef-Arzt durch 25 Jahre.

Seine Ernennung zum kaiserlichen Rathe, seine Auszeichnung durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und seine Ernennung zum Ehrenbürger von Hofgastein sind sprechende Beweise eines allseitig anerkannten verdienstvollen Wirkens und der allgemeinen Achtung. Humanität und seltene Uneigennützigkeit waren Grundzüge seines — trotz mancher Eigenheiten — edlen Characters, welche ihm ein bleibendes Andenken sichern.

Dr. Anton Pfeiffer starb nach längerer Krankheit zu Hofgastein am

\*) Salzburger Zeitung vom 13. u. 22. Juli 1882, No. 157 u. 165.

4. August 1882; sein Körper wurde nach Salzburg überführt und auf dem Comunalfriedhofe zur Erde bestattet.

Mitglied unserer Gesellschaft war Dr. Pfeiffer seit fast fünfzehn Jahren (1868).\*)

Anton Triendl, geboren zu Salzburg am 20. August 1820 erhielt seine erste kaufmännische Bildung zu Verona und vollendete sie zu Wien. Nach dem Tode seines Vaters gleichen Namens, übernahm er dessen Handelsgeschäft und führte es — als letzter Chef des weltbekannten Großhandlungshauses Sigmund Haffner — bis zur Löschung dieser Firma — am 26. Oktober 1872 — fort.

Anton Triendl verehelichte sich am 18. Juni 1849 mit Bertha Koch, Tochter des k. b. Rittmeisters Koch, aus München.

Mitgründer der Salzburger Sparkasse, fungirte er in den Jahren 1856—58 und 1862—68 als einer ihrer Direktoren und Curatoren. — Seit langem jedoch lebte Anton Triendl in stillster Zurückgezogenheit; er war tief religiösen Sinnes, ein wahrer Vater seiner Untergebenen und Wohlthäter der Nothleidenden.

Triendl verschied nach langer Krankheit am 13. August 1882 im 62. Jahre seines Alters. Noch im Tode bewies er mit echtem Bürgerfönn seine Liebe zur Heimat, indem er durch letztwillige Verfügung „seine ganze werthvolle Salzburger Sammlung, bestehend in Büchern, Schriften, Manuscripten, Kupferstichen, Bildern zc. dem städtischen Museum hinterließ.

Unserer Gesellschaft trat Anton Triendl sogleich nach ihrer Gründung — 1860 — bei, und blieb ihr ein treues Mitglied bis an sein Ende.

---

\*) Es ist uns trotz lebhaftestn Bemühens nicht gelungen, genauere verlässliche Daten über Dr. A. Pfeiffer zu erlangen.

3.

## Auszug

aus den Sitzungsprotocollen des Ausschusses im XXII. Gesellschafts-Jahre 1881—1882.

1881, 3. November. Außerordentliche (constituirende) Versammlung. Prüfung und Genehmigung des Protocolles der Jahresversammlung. Wahl des Herrn Mathias Gschneizer, Fabrikbesitzer und Präsident der Handels- und Gewerbekammer zum Stellvertreter des Vorsitzenden.

Wiedermahl des Schriftführers und Verwalters.

Wahl des Herrn Dr. Franz B. Zillner zum Redacteur an Stelle des zeitweilig zurücktretenden Herrn Professors Eduard Richter.

Wiedermahl der bisherigen Mitglieder des Redactions-Comités, resp. Neuwahl des Herrn Directors der k. k. Staatsgewerbeschule Camillo Sitte an Stelle des Herrn k. k. Regierungsrathes Dr. Carl Aberle.

Beitritt des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Adolf Hofian als ordentliches Mitglied.

Besprechung wegen Betheiligung an der Vereinigung für Abhaltung öffentlicher Vorträge.

Vertrag mit der k. k. Studien-Bibliotheks-Vorsteherung betreffend entgeltige Abgabe resp. Uebernahme entbehrlicher Tauschschriften.

Antrag der Redaction der ungarischen botanischen Zeitschrift in Klausenburg zum Schriftentausche.

Anfragen und Ansichten des Lehrers Herrn Franz Mayböck in Neukirchen über Sulzau und die Sulzbachthäler.

Entgegennahme des vom Herrn Landeshauptmanne Dr. Carl Grafen Chorinsky übersendeten „Berichtes betreffend die Erlassung eines Agrarrechtes für das Herzogthum Salzburg“,

dann der histor. Arbeiten des Herrn Redactors der Salz. Zeitung, Dr. Th. Wiedemann: „Beiträge zur Geschichte des gräf. Geschlechtes von Preysing“ und „Geschichte der Karthause Mauerbach sammt Nachträgen“.

Mittheilungen des corr. Mitgliedes, Herrn Berg- und Hüttenverwalters Pirchl über Spuren vorgehichtl. Bergbauten auf der Südseite des Mühlbachthales.

Mitarbeiterschaft des Herrn Professors Franz Martin Maier in Graz und Ueberlassung des 1. Hefes der Doppler'schen Urkunden an denselben.

Besprechung über die Verwendung lat. Typen für den Druck der Mittheilungen.

1882, 5. Jänner. Ordentliche Versammlung.

Beitritt des Eisenhändlers Herrn Franz Krieger.

Abmeldung der ordentl. Mitglieder, Herren P. Bonifaz Eder und P. Leonhard Freundorfer, Ordenspriester des Stiftes St. Peter.

Vorlage der Dankschreiben der Ehren-Mitglieder, Herren Dr. Eduard Baron Sacken und Dr. Mathias Much.

Bericht über die vollzogene Uebergabe der Tauschschriften an das städt. Museum und die k. k. Studienbibliothek.

Beschluß an dem Coburger Vereins-Verbande für Abhaltung öffentl. Vorträge nicht theilzunehmen.

Ueberlassung des Bandes X. der Mittheilungen an den histor. Verein in Klagenfurt.

Beurtheilung eines Aufsatzes des Lehrers Herrn Franz Mayböck in Neufirchen über die älteste Geschichte von Sulzau.

Entgegennahme der vom k. k. Polizei-Commissär, Herrn Josef Keldorfer übersendeten Sonderabdrücke: „Das Vereinswesen in Salzburg“.

Pränumerations-Einladungen.

Besprechung über die Veröffentlichung einer bereits im Drucke vorliegenden Arbeit des Herrn Gymnasial-Directors, P. Willibald Hauthaler: „Der Klosterschatz von St. Peter“ in den „Mittheilungen“.

Entlohnung des Dieners für Zustellung der „Mittheilungen“.

Beschluß die Festschrift der Naturforscher-Versammlung: „Beiträge zur Kenntniß von Stadt und Land Salzburg“ zu erwerben und an die Mitglieder zu vertheilen, dagegen aber nur ein Heft „Mittheilungen“ für dieses Gesellschaftsjahr auszugeben.

9. Februar. Ordentliche Versammlung.

Ueberlassung als fehlend erbetener Bände der „Mittheilungen“ an den histor. Verein für Schwaben und Neuburg.

Entgegennahme eines Separatabdruckes der Abhandlung des Herrn



Gymnasial-Director P. Willibald Hauthaler: „Die Salzburgerischen Traditions Codices des X. und XI. Jahrhunderts“, dann des Jahresberichtes der Salzburger-Liedertafel.

Besprechung wegen Pränumeration auf das Anthropologische Correspondenzblatt.

### 30. März. Ordentliche Versammlung.

Ueberlassung der Erinnerungs-Medaille vom Jubiläumsfeste des Stiftes Mattsee an das städt. Museum.

Einladung zum Schriftentausch vom geogr. Vereine in Greifswalde.

Vorlage des vom Herrn Hofbuchhändler H. Dieter überlassenen Exemplares von Franz Schweinbachs „Sammlung der salzb. Landes-Gesetze.“

Einladung zum deutschen Geographentag in Halle.

Entgegennahme einer von Herrn Friedrich Löwy eingesendeten Publication „Ueber die Antiken Salzburgs“.

Ueberlassung 1 Exemplars der „Grabdenkmäler“ an die Herren Hof-Buchhändler H. Dieter und Prof. Berger. Bestimmung des Preises für die noch übrigen Exemplare.

Bericht über einen Skelettfund bei Jadorf.

Besprechung über antike Funde in Gnigl, dann im Leopoldskron-Roos, auf dem Götschen- und Mitterberge, in Marglan zc., über Eröffnung einer Funds-Chronik, und über die Aufstellung von Mandataren.

### 27. April. Ordentliche Versammlung.

Vorbereitung für die Wahl der Vertreter im Verwaltungsrathe des Museums.

Anzeige über Constituirung eines Bezirks-Museums-Vereines in Fürstenfeld.

Einladung zum IV. internat. alp. Congresse, 11.—15. August 1882 in Salzburg.

Ueberlassung des Gesellschafts-Locales an die Direction der Eisen-gewerkschaft Sulzau-Werfen zur 1maligen Benützung.

### 25. Mai. Ordentliche Versammlung.

Beschluß beim Tischler Moxhamer-Hause in Gnigl Schürfungs-Versuche nach röm. Bauresten zu unternehmen.

Beglückwünschung des Ehrenmitgliedes Herrn f. f. Hofrathes Becker zum 70. Geburtstage.

Beschluß auf das anthropol. Correspondenzblatt nicht zu pränumeriren.

Wahl des Herrn f. f. Hofrathes Ritter v. Steinhäuser an Stelle

des Herrn f. f. Regierungsrathes Dr. C. Oberle in den Verwaltungsrath des städt. Museums; Wiederwahl der übrigen Herren.

Uebergabe der Bibliotheks- und Archivsgeschäfte des Museums durch Herrn Prof. Ed. Richter an Herrn Prof. Schöller.

Entgegennahme eines von der Redaction der „Chronik“ eingesendeten Schriftchens „Mondsee und Wartenfels.“

Uebnahme von verfügbaren Separatabdrücken und Heften der „Mittheilungen“ vom Museum.

Einladung zu Widmungsbeiträgen für die Bibliothek der zu Cortina d'Ampezzo gegründeten Alpen-Vereins-Section.

Einladung zur Mittheilung stat. Daten für Rud. Springers, in Berlin, erscheinendes „Handbuch für Kunst- und Kunstgewerbe“.

Correspondenz des Lehrers Herrn Franz Mayböck über den muthmaßlichen Standort des verschollenen Obernßill.

#### 5. Juni. Außerordentliche Versammlung.

Bericht über die Versuchgrabungen im Friedhose zu Gnigl nach dem Neuhauser-Stollen; Meinungsaustausch über den Befund, dann über Einstellung oder Fortsetzung der Arbeiten.

#### 20. Juli. Außerordentliche Versammlung.

Ueberlassung mehrerer Jahrgänge der „Mittheilungen“ an den Turn-Verein.

Ablehnung eines ähnlichen Anfinnens der Wiener Anthropolog. Gesellschaft wegen Mangel der gewünschten Jahrgänge.

Ubersendung der Satzungen und des letzten Jahresberichtes über Ansuchen des Oberlehrers St. Chytl in Loßkiz.

Pränumerations-Einladungen.

Uebergabe eines Bücherrestes an das Museum.

Entgegennahme des von Herrn Hanns Horner verfaßten „Kataloges des Mozart-Museums“.

Bericht über die Grabungsversuche in Gnigl und deren zeitweise Einstellung.

Vertheilung des Berichtes über die Anthropologen-Versammlung.

Einleitung zur Feststellung eines Programmes für die Winter-Vorträge.

Besprechung über Zweckmäßigkeit und Zulässigkeit der Aufstellung von Mandataren und Erlassung eines Aufrufes, um Alterthumsfunde dem Lande zu erhalten.

31. August. Entgegennahme der von den Herrn Verfassern Dom-Vicar J. A. Schwer und Lehrer Fr. Mayböck gespendeten Schriftchen „Land und Diöcese Salzburg 2c.“ und „Der Schulbezirk Zell am See.“

Ansuchen des Museums Francisco Carolinum in Linz um Ueberlassung einzelner Theile der „Grabdenkmäler“.

Requisition des nicht eingelangten XXX. Bandes der „Mittheilungen“ der zool. bot. Gesellschaft in Wien.

Anzeige über die freiwillige Auflösung des acad. naturwissenschaftlichen Vereines an der Universität zu Graz.

Druckkosten für Illustrations-Beilagen zum diesjährigen Bande unserer „Mittheilungen“.

Vorbereitung für die Plenarversammlung.

28. September. Genehmigung des der Plenar-Versammlung zu erstattenden Jahresberichtes und der Jahres-Rechnung.

Kenntnißnahme einiger Einläufe.

Vorbereitung über die Wahlen.

---

4.

## Mitglieder-Verzeichniß.

### Ehrenmitglieder.

Die mit \* Bezeichneten gehörten dem Gründungs-Ausschusse an.

- \*Zillner Franz, Dr., Primararzt der Irrenanstalt, Sanitätsrath.  
Eder Franz Albert, Dr. Theol. und Phil., Fürst-Erzbischof von  
Salzburg. 1874.  
Heider Gustav Freiherr v., Dr., k. k. Sektions-Chef a. D. in Wien.  
1874.  
Kedtenbacher Anton, Dr., em. Assistent der k. k. geolog. Reichs-  
anstalt in Wien. 1874.  
Arneht Alfred, Ritter v., k. k. wirkl. Geheimer-Rath und Direktor  
des g. Haus-, Hof- und Staats-Archives u. in Wien. 1874.  
Doppler Adam, f. e. wirkl. Consistorialrath und emerit. Archivar.  
1868.  
Kendler Rudolf Edler v., k. k. pens. Ministerial-Sekretär in Wien.  
1876.  
Skuppa Josef, k. k. Major i. P. 1876.  
Becker Moriz Alois, k. k. Hofrath und Vorstand der A. h. k. k. Fami-  
lien-Fideikommiß-Bibl. in Wien. 1880.  
Sacken Eduard, Freiherr v., Regierungsrath und Direktor der kunst-  
histor. Sammlungen des A. h. Kaiserhauses u. in Wien. 1881.  
Musch Mathias, Dr., Privat in Wien. 1881.

### Correspondirende Mitglieder.

- \*Storch Franz, Med. Dr. in St. Johann.  
Wallmann Heinrich, Dr., k. k. Stabsarzt in Verwendung beim k. u. k.  
Reichs-Kriegs-Ministerium in Wien. 1860.  
Radnißky August, Stiftsverwalter in Mattsee. 1864.  
Schneider Oskar, Dr. der Philosophie in Dresden. 1865.  
Woldrich Johann Nepom., Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Wien.  
1865.  
Walz Michael, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Wien. 1866.  
Bahn Josef, Professor und Landes-Archivar in Graz. 1869.

- Birkmayer Friedrich, Archivar der k. k. Landes-Regierung in Salzburg. 1872.  
 Schmid Georg, Scriptor der k. k. Universitätsbibliothek in Graz. 1876.  
 Pirchl Johann, Berg- und Hütten-Verwalter der Kupfergewerkschaft Mitterberg. 1879.

### Ordentliche Mitglieder.

- \*Aberle Carl, Dr., k. k. Regierungsrath und emer. Professor, Leib-  
 arzt weil. Ihrer Maj. der Kaiserin Carolina Augusta.  
 Aman Clement, städt. Polizeikommissär. 1875.  
 Angermayer Josef, Ritter von, Pharmazeut. 1881.  
 Anthaller Franz, f. e. geistl. Rath, Professor an der k. k.  
 Lehrerbildungs-Anstalt und Docent an der theol. Facultät.  
 1863.  
 Beinkofer Josef, Kaufmann und Gemeinderath. 1873.  
 Berger Vitus, Architekt, Fachvorstand und Professor an der k. k.  
 Staatsgewerbeschule, Conservator. 1881.  
 Diebl Rudolf, Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg,  
 Landtags-Abgeordneter. 1860.  
 Bielka August Ritter v., Dr., k. k. Leibarzt in Wien. 1874.  
 Bogdan Blasius, großh. tosk. Registrator. 1878.  
 10 Brandner Franz, Dr., k. k. Professor an der theologischen Fakultät,  
 f. e. Consistorialrath. 1860.  
 Breitner Anton, Hausbesitzer in Wien. 1881.  
 Bühler Adolf, k. b. Hauptmann a. D. in Reichenhall. 1875.  
 Casino in Salzburg. 1866.  
 Chiari Max, Dr., k. k. Ministerialrath in Wien. 1860.  
 Chorinsky Carl Graf, Dr., Landeshauptmann. 1881.  
 Collegium Borromäum in Salzburg. 1869.  
 Collegiatstift Mattsee. 1873.  
 Czsch Wenzel, Mitglied des Landesauschusses. 1879.  
 Dauscher Josef, städt. Oberingenieur. 1880.  
 20 Della Bona Johann, Dr., Fürstbischöf von Trient. 1868.  
 Dieter Heinrich, k. k. Hofbuchhändler. 1874.  
 Dillinger Andreas, Weingroßhandlungs-Disponent in Wien.  
 1879.  
 Eginger Maximilian, † Präsekt des gräfl. Lodron'schen ruper-  
 tinisch-marianischen Collegiums. 1870.  
 Endl Franz X., Buchdruckereibesitzer. 1864.  
 Engl Johann Ev., Erziehungs-Instituts-Inhaber und Direktor.  
 1866.  
 Enk von der Burg Carl Maria, k. k. Hofrath i. P. 1871.  
 Erben Anton, Professor an der k. k. Oberrealschule und Bezirks-  
 Schulinspektor. 1873.

- Esterházy v. Galántha Daniel Graf, Dr. der Rechte, Herrschaftsbesitzer. 1870.
- Faistauer Kaspar, Dr., Stadtarzt und Sanitätsrath. 1868.
- 30 Fendt Anton, k. k. Major i. P. 1868.
- Ferdinand IV., — kaiserl. Hoheit — Großherzog von Toskana. 1866.
- Flatscher Georg, Domkapitular, f. e. wirkl. Consistorialrath. 1860.
- Frank Josef, k. k. Corvetten-Capitän in Triest. 1871.
- Fragola Carl Caval., großh. tosk. Offizial. 1878.
- Frey Carl v., Privat. 1860.
- Fugger Eberhard, Professor an der k. k. Oberrealschule. 1881.
- Funke Robert, Dr., k. k. Salinenarzt in Hallein. 1866.
- Gaßner Andreas, Dr., f. e. geistl. Rath, k. k. Professor an der theol. Fakultät und Custos der Studentkirche. 1862.
- Gaugler Hanns, Verwalter zu Kaltenhausen. 1877.
- 40 Gessle Franz, Fabriksbesitzer. 1860.
- Girth Heinrich, landschaftl. Bezirksthierarzt. 1881.
- Glanz Carl, Ritter v., k. k. Regierungsrath und Bezirkshauptmann. 1866.
- Gmahl Michael, Gastwirth und Dekonom in Elzhausen, Landtags-Abgeordneter. 1876.
- Göttinger August, Dr., Primararzt im St. Johanns-Spitale. Sanitätsrath. 1877.
- Graßberger Carl, † Dr. der Medicin und Chirurgie. 1860.
- Graßmann Johann, Domchorvicar und Ceremoniaris. 1870.
- Griepenauer August, Dr., k. k. Notar, Hallein. 1876.
- Grimburg Julius v., k. k. Staatsanwalts-Substitut. 1879.
- Gschneider Mathias, Fabriksbesitzer und Präsident der Handelskammer. 1860.
- 50 Gstirner Adolf, Dr., Advokat und k. k. Notar zu St. Johann im Pongau. 1878.
- Gugenbichler Franz, Privat in Salzburg. 1877.
- Gutrath Sigmund v., zu Alten-Gutrath und Buchstein, Ingenieur der Südbahn i. P. 1879.
- Haagn Julius, Kaufmann und Gemeinderath. 1877.
- Hacksteiner Joh., f. e. geistl. Rath, Pfarrer in Zell am See. 1867.
- Härdtl August, Freiherr v., Dr., kais. Rath, Landes-Badearzt in Gastein. 1860.
- Hammerle Alois, k. k. Bibliothekar und Gemeinderath. 1860.
- Harrer Ignaz, Dr., k. k. Notar, Landtags-Abgeordneter u. 1867.
- Hasenauer Georg, Ehrendomherr und Stiftsdechant in Seckirchen. 1875.
- Haut Josef, k. k. Staatsanwalt. 1879.
- 60 Hauthaler Willibald, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Direktor des Gymnasiums am Collegium Borromäum. 1871.

- Heilmaier Anton, Müller. 1860.  
 Helledorf Ferdinand Freiherr v., k. k. Hauptmann a. D. 1880.  
 Hepperger Ludwig v., k. k. Major i. P. 1867.  
 Herget Alfred, Dr., k. k. Ober-Finanzrath in Salzburg. 1877.  
 Hilber Augustin, Dompräsesiar, Consistorial-Sekretär und Archivar. 1871.  
 Hinterstoßer Josef, Dr., k. k. Gerichtsarzt in Wien. 1881.  
 Holaus Blasius, Domkapitular, f. e. wirkl. Consistorialrath und Stadtdechant. 1873.  
 Holzschuh Ferdinand, Dr., k. k. Stabsarzt in Linz. 1865.  
 Horner Hanns, Agent. 1860.  
 70 Horner Romuald, Abt des Benedictiner-Ordensstiftes St. Peter, f. e. geistl. Rath. 1869.  
 Hutten-Rlingenstein Moriz v., k. k. Rittmeister, Generalstabs-Offizier in Windisch-Feistritz. 1874.  
 Jaeger Anton, Dr., Rechtsanwalt. 1880.  
 Jaeger Mathias, Professor am Collegium Borromäum. 1878.  
 Jentsch Friedrich, Hausbesitzer und Gemeinderath. 1874.  
 Imhof Rupert, Baron v., Realitätenbesitzer. 1866.  
 Jung Amand, P., Prior und Custos des Benedictiner-Ordensstiftes St. Peter, f. e. geistl. Rath, Archivar und Bibliothekar des Stiftes. 1860.  
 Jungwirth August, k. k. Bezirks-Commissär in Krems. 1879.  
 Kaan Eugenie, Med. Dr. und k. Rathsgattin in Graz. 1876.  
 Kalhofer Alois, Dechant in Lamsweg. 1876.  
 80 Kalkreuth Emilie Baronin, † Private. 1881.  
 Kaserer Josef, Dr., k. k. Ministerial-Sekretär im k. k. Justiz-Ministerium. 1871.  
 Kaserer Mathias, Dr., Professor an der theol. Fakultät. 1866.  
 Katschthaler Johann, Dr. der Theol., Dom-Capitular und Priesterhaus-Direktor. 1871.  
 Keil Franz, Dr., Rechtsanwalt, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter. 1868.  
 Kuhn Dismas, Dr., k. k. Professor und Sanitätsrath. 1872.  
 Künburg Max Gandolph, Graf, k. k. Staatsanwalts-Substitut in Linz. 1871.  
 Kleimayr Hieronymus Freiherr von, k. k. Rämmerer und Oberst-Lieutenant i. P. 1873.  
 Klein Johann, Privat hier. 1876.  
 Klotz Magdalena M., Abtissin des Benedictinerinnen-Frauenstiftes Nonnberg. 1876.  
 90 Koch-Sternfeld Josef, Ritter v., k. b. Landrichter i. P. 1869.  
 Kofler Emil, k. k. Notar. 1866.  
 Königsberger Friedrich, Abt des Benedictiner-Ordensstiftes Michaelbeuern, f. e. geistl. Rath. 1869.

- Krieger Franz, Eisenhändler. 1881.  
 Lamberg Hugo Graf v., k. k. Kämmerer und Realitätenbesitzer. 1869.  
 Landesausschuß des Herzogthumes Salzburg. 1871.  
 Laschenzky Otto, Privat. 1871.  
 Lasser Oskar, Freiherr v., k. k. Bezirkshauptmann in Baden bei Wien. 1880.  
 Lienbacher Georg, k. k. Hofrath in Wien, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter. 1871.  
 Lienbacher Mathias, Dr., Dom-Dechant, f. e. wirkf. Consistorialrath und Landeshauptmann-Stellvertreter. 1874.  
 100 Lürzer Friedrich v., Dr., k. k. Notar in Mitterfill. 1866.  
 Martin Friedrich, Dr., k. k. Bezirksarzt in Zell am See. 1871.  
 Maschek Gustav, k. k. Major-Auditor und Leiter des Garnisons-Gerichtes in Agram. 1868.  
 Mayer Christian, homöopathischer Arzt. 1879.  
 Mayr Georg, Domkapitular und f. e. wirkf. Consistorialrath. 1871.  
 Mitterberger Kupferbergwerks-Gesellschaft zu Mühlbach bei Bischofshofen. 1868.  
 Mittermüller M., Buchhändler und Antiquar. 1880.  
 Mödlhamer Gregor, P., Prior, Pfarrvikar und Administrator zu Mülln, Gemeinderath. 1879.  
 Mühlreiter Eduard, Zahnarzt. 1871.  
 Müller Beno, Prälat des Benedictinerstiftes Admont. 1866.  
 110 Neumüller Johann Bapt. † senior, Kaufmann. 1876.  
 Niedermayer Wilhelm, Dr., prakt. Arzt, Hallein. 1881.  
 Nonner Josef, dirig. Verwaltungsrath der Gewerkschaft in Neuberg-Mariazell. 1870.  
 Rußbaumer Johann, Spiritual im f. e. Priesterseminar. 1866.  
 Dölberger Carl, Dr., k. k. Regierungsrath i. P. 1860.  
 Patera Johann, k. k. Bergrath i. P. 1860.  
 Pausinger Franz v., Kunstmaler. 1880.  
 Peck Hartwig, k. bair. Rentamtmann in Traunstein. 1879.  
 Petermandl Anton, pens. k. k. Staatsbuchhaltungsbeamter. 1861.  
 Petter Alexander, Dr., Direktor des städt. Museums. 1860.  
 120 Petter Carl, Magister der Pharmacie. 1868.  
 Pfeiffer Anton, Dr., † kais. Rath, Badearzt in Hofgastein. 1868.  
 Plag Ferdinand, Graf, k. k. Landesgerichts-Beamter in Graz. 1877.  
 Pollak Albert, k. k. Hof-Antiquar. 1875.  
 Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar und II. Bürgermeister-Stellvertreter. 1865.  
 Prankh Sigmund Freiherr v., Excellenz, k. bair. General der Infanterie in München. 1869.  
 Prey Alfred, Dr. Theol., Pfarrer in Bruck im Pinzgau. 1874.  
 \*Prinzinger August, Dr., Privat.



- Brinzingler August, Dr., Rechtsanwalt. 1880.  
 Bröll Gustav, Dr., kais. Rath, Badearzt in Badgastein. 1860.  
 130 Brohaszka Viktor, k. k. Landesgerichts-Adjunkt. 1881.  
 Raab Rob. Ritter v., k. k. Bezirkshauptm. in Gmunden. 1861.  
 Rainer E. S., k. k. Linien-Infanterie-Regiment Nr. 59. Offi-  
 ciers-Bibliothek. 1871.  
 Ragenböck Josef, k. k. Landesgerichtsrath i. P. 1867.  
 Reverteira von Salandra Mathilde Gräfin, Ehrenstiftsdame  
 des k. bair. St. Annen-Stiftes. 1882.  
 Richter Eduard, k. k. Gymnasial-Professor u. Conservator. 1871.  
 Riemann Rudolf, Gutsbesitzer in Thumersbach. 1876.  
 Roll Carl, Auscultant beim k. k. Landesgerichte. 1873.  
 Rosian Adolf, Dr., Rechtsanwalt. 1881.  
 Rosian Hermann, Dr., Advocatur-Concipient. 1881.  
 140 Ruthner Anton Edler v., Dr., k. k. Notar, Gem.-Rath. 1860.  
 Sacher Wenzel, k. k. pens. Professor. 1871.  
 Saullich Angelo, Kaufmann. 1868.  
 Sauter Ludwig, k. k. Bez.-Hauptmann in St. Johann i. P. 1880.  
 Schattenfroh Carl, Kaufmann. 1875.  
 Schleindl Franz, Dom-Scholasticus und f. e. wirkl. Consi-  
 storialrath. 1862.  
 Schmued Ludwig, Direktor am k. k. Staatsgymnasium zu Kla-  
 genfurt. 1860.  
 Schneeberger Cajetan, Realitätenbesitzer. 1870.  
 Schörghofer Peter, † Privat, Gemeinderath. 1873.  
 Schreiner Johann, Bräuer. 1881.  
 150 Schwarz August, Baron, Gutsbes. zu Kasern bei Salzburg. 1877.  
 Schwarz Jul., Baron, Dr., Eisenbahn-Bauunternehmer. 1878.  
 Schweinbach Franz, Landschaftsrath. 1862.  
 Schwer Jos., Dom-Vicar, Redacteur und Mitglied des Landes-  
 Ausschusses. 1878.  
 Sedlicky Wenzel, Dr., k. k. Hofapotheker. 1876.  
 Sigl Josef, Bräuer in Obertrum. 1868.  
 Sitte Camillo, Architekt und Direktor der k. k. Staats-Gewerbe-  
 schule. 1876.  
 Spängler August, Kaufmann. 1864.  
 Spängler Carl, kaiserl. Rath, Großhändler. 1866.  
 Spängler Eduard, Rechnungs-Official im k. k. Finanz-Mini-  
 sterium in Wien. 1871.  
 160 Spängler Franz, Dr., k. k. Bezirksrichter in Pottenstein. 1880.  
 Spängler Leopold, k. k. Staatsanwalt in Wels. 1860.  
 Spängler Rudolf, Dr., Apotheker, Landtags-Abgeordneter und  
 Gemeinderath. 1860.  
 Späth Josef, Procuraführer. 1860.  
 Spaur Philipp, Graf, Gutsbesitzer. 1866.  
 Sperl Johann, Med. Dr. in Teesdorf bei Günzelsdorf in Nie-  
 derösterreich. 1864.

- Steger Josef, k. k. Gymnasial-Professor. 1866.  
 Stein Franz X., Dom-Capitular und f. e. wirkl. Consistorial-  
 rath. 1865.  
 Steinacher Matthäus, k. k. Postmeister in Golling. 1863.  
 \*Steinhauser Adolf Ritter v., k. k. Hofrath.  
 170 Steininger Ignaz, Privat. 1871.  
 Stigler Josef, Dr., Rechtsanwält. 1866.  
 Stöckl Johann, k. k. Bezirks-Commissär. 1876.  
 Straubinger Josef, Hotelbesitzer in Badgastein. 1871.  
 Strele v. Bärwangen Richard, Scriptor der k. k. Studien-  
 bibliothek. 1881.  
 Suchanka Franz, k. k. Landes-Thierarzt. 1881.  
 Thalmayer Alois, Bürgermeister in Saalfelden. 1868.  
 Thalmayer Josef, Handelsmann in Saalfelden. 1868.  
 Thun-Hohenstein Guido, Graf, k. k. Kämmerer. 1871.  
 Thun-Hohenstein Sigismund, Graf, Excellenz, k. k. wirkl.  
 geheimer Rath und Statthalter für Salzburg. 1873.  
 180 Trauner Gustav, Privatier. 1860.  
 Triendl Anton, † Privatier. 1860.  
 Tschusi v. Schmidhofen Viktor, Ritter v., Privat in Hallein.  
 1871.  
 Turnverein in Salzburg. 1878.  
 Ueberacker Ottmar, Graf, k. k. Kämmerer und Herrschafts-Be-  
 sizer. 1881.  
 Ueberacker Wolf. Hieronymus, Graf, k. k. Rittmeister a. D. 1880.  
 Universitäts-Bibliothek, k. k., in Wien. 1867.  
 Bierhapper Friedrich, Dr., k. k. Gymnasial-Professor zu Nies-  
 in Oberösterreich. 1871.  
 Bierhapper Karl, Adjunct beim k. k. Bez.-Ger. Wildshut. 1871.  
 Vogel Franz, Dr., k. k. Stabsarzt in Theresienstadt. 1876.  
 190 Wähner Adolf, k. k. Forstmeister. 1878.  
 Wagner Hermann, k. k. Professor der Lehrer-Bild.-Anstalt. 1879.  
 Wappmannsperger Josef, † Buchhändler und Besitzer einer  
 lithographischen Anstalt. 1860.  
 Weibhauser Paul, Privat. 1871.  
 Weill Elisabeth, Großhändlers-Witwe. 1870.  
 Werner Carl, k. k. Landes-Schulinspektor. 1873.  
 Wessiden Josef, Architect. 1877.  
 Widmann Otto, Dr., Rechtsanwält. 1862.  
 Wiest Victor, k. k. Finanzrath. 1877.  
 Wolf Carl, Religions-Professor am k. k. Staats-Gymnasium. 1875.  
 200 Wrede Alfred, Fürst, Herrschaftsbesitzer, 1875.  
 Zechenter Josef, landschaftl. Zahlmeister. 1866.  
 Zeller Franz, Kaufmann. 1860.  
 Zeller Gustav, Kaufmann. 1876.  
 Zeller Ludwig, Kaufmann. 1880.

## A u s s c h u ß.

Vorstand :

Prinzinger August, Dr., d. ä.

Vorstand-Stellvertreter:

Gschnißer Mathias.

Schriftführer :

Birckmayer Friedrich.

Verwalter :

Späth Josef.

Mitglieder :

Anthaler Franz.

Berger Vitus.

Hauthaler Willibald, P.

Richter Eduard.

Ruthner Anton Edler v., Dr.

Sitte Camillo.

Spängler August.

Steinhauser Adolf Ritter v.,

Zillner Franz B., Dr.

## Redactions-Comité.

Redacteur :

Zillner Franz B., Dr.

Mitglieder :

Hauthaler Willibald, P.

Richter Eduard.

Sitte Camillo.

Steinhauser Adolf Ritter v.

## Rechnungs-Revisoren :

Horner Hanns.

Petermandl Anton.

Ersatzmann :

Wiest Victor.

5.

## Verzeichniß

jener gelehrten Gesellschaften, Vereine, Anstalten und Personen,  
mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch  
Uebersendung ihrer „Mittheilungen“ eine Verbindung pflegt.

- 
- \* 1. Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg.
  - \* 2. „ Francisco-Carolinum zu Linz.
  - \* 3. Ferdinandeum zu Innsbruck.
  - \* 4. Historischer Verein für Kärnten in Klagenfurt.
  - \* 5. „ „ für Krain in Laibach.
  - \* 6. „ „ für Steiermark in Graz.
  - \* 7. „ „ zu Schaffhausen.
  - \* 8. „ „ von und für Oberbaiern zu München.
  - \* 9. „ „ von Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg.
  - \* 10. „ „ von Oberfranken zu Bamberg.
  - \* 11. „ „ der Pfalz zu Speyer.
  - \* 12. Alterthums-Verein zu Wien.
  - \* 13. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
  - \* 14. Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden.
  - \* 15. K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
  - \* 16. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau.
  - \* 17. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich.
  - \* 18. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig.
  - \* 19. Deutsch-Oesterr. Alpen-Verein zu Wien.
  - \* 20. Historischer Verein für Niedersachsen in Hannover.
  - \* 21. Verein für Erforschung der Geschichte und Alterthümer in Mainz.
  - \* 22. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Bern.
  - \* 23. Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.
  - \* 24. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg
  - \* 25. Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt.
  - \* 26. K. k. Akademie der Wissenschaften in Wien.
  - \* 27. K. k. geographische Gesellschaft in Wien.
  - \* 28. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
  - \* 29. K. k. geologische Reichsanstalt in Wien.

- \* 30. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien.
- \* 31. Sächsisch-thüringischer Alterthums-Verein in Halle. 1866/7.
- \* 32. R. b. Akademie der Wissenschaften in München.
- \* 33. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Zsis“ in Dresden.
- \* 34. Naturforschender Verein in Brünn.
- \* 35. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt.
- \* 36. Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur.
- \* 37. Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg im Breisgau.
- \* 38. Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde.
- \* 39. R. k. administrative Statistik in Wien. 1868/9.
- \* 40. Botanischer Verein in Landshut.
- \* 41. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz. 1869/70.
- \* 42. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.
- \* 43. Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel. 1870/1.
- \* 44. Verein für Geschichte und Naturgeschichte in Donaueschingen. 1871/2.
- \* 45. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.
- \* 46. Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel.
- \* 47. Naturhistorisches Landes-Museum von Kärnten in Klagenfurt.
- \* 48. Germanisches Museum in Nürnberg.
- 49. Kaiserl. Universitäts-Bibliothek in Straßburg.
- 50. Königl. Universitäts-Bibliothek in Königsberg. 1872/3.
- \* 51. Heraldisch-genealogischer Verein „Adler“ in Wien. 1873/4.
- \* 52. Alterthums-Verein in München. 1874/5.
- \* 53. R. k. Oesterreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien.
- \* 54. Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Sigmaringen.
- \* 55. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg.
- \* 56. Geographen-Verein der Universität in Wien.
- \* 57. Anthropologische Gesellschaft in Wien.
- \* 58. Historischer Verein in Marienwerder.
- 59. R. k. Regierungs-Archiv in Salzburg.
- \* 60. R. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.
- \* 61. Archäologisch-epigraphisches Seminar in Wien. 1876/7.
- \* 62. Historischer Verein des Cantons Bern.
- \* 63. Verein für Erdkunde zu Halle a. S.
- \* 64. Anthropologische Gesellschaft in München. 1877/8.
- \* 65. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. 1879.
- \* 66. Germanistische Bibliographie („Germania“), R. Bartsch, geh. Hofrath und Universitäts-Professor in Heidelberg. 1880.
- 67. A. h. k. Familien-Fideicommiss-Bibliothek.
- \* 68. Kirchlich-historischer Verein für die Erzdiocese Freiburg. 1881.
- \* 69. Verein für Thüringische Geschichte u. Alterthumskunde in Jena.

Anmerkung. Die mit \* bezeichneten Gesellschaften und Vereine haben die Zusendung bereits erwidert.

6.

## Verzeichniß

**jener Bücher und Schriften, welche — außer dem wechselseitigen Tauschverlehre — an die Gesellschaft gelangt oder gespendet worden sind\*).**

- „Die Pflege der Geschichte durch die Wittelsbacher“, Akad. Festschrift zur Feier des Wittelsbacher Jubiläums.  
Von Dr. Ludwig Kockinger.  
München. Im Verlage der k. Akademie.
- „Das Haus Wittelsbach und seine Bedeutung in der Deutschen Geschichte.“  
Festrede zur Feier des Wittelsbach'schen Jubiläums am 28./7. 1880. Von J. von Döllinger.  
München, 1880. Im Verlag der k. Akademie.
- „Die Wittelsbacher in Schweden“. Festrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaft zu München zur Feier ihres 122. Stiftungstages am 28./3. 1881. Von C. Th. Heigel. München, 1881. Im Verlage der k. b. Akademie.
- „Basler-Chroniken“, 2. Band. — W. Bischer und H. Booz, Leipzig, Hirzel, 1880.
- „Die Sammlungen des histor. Vereins von Oberbaiern.“ 2. Abtheilung.  
2. Heft: Landkarten, Pläne, Bilder, Wappen.  
München 1880.
- „Der Geograph Franz Reil.“ — D. L. Chevalier. Prag, A. Haase, 1882  
(Sonderabdruck).
- „Simon Hüttels Chronik der Stadt Trautenau, 1484—1601“ — Dr. L. Schlesinger, Prag, Haase und Söhne, 1881.
- „Bericht die Erlassung eines Agrargesetzes für Salzburg betreffend. —  
Dr. Carl Graf Chorinsky, Landeshauptmann.

---

\*) Infolge Sitzungs-Beschlusses des Ausschusses vom 11. Oktober 1877 an die Stelle der bisher veröffentlichten „Fortsetzung des Bücherverzeichnisses“ getreten.

- „Beiträge zur Geschichte des gräfl. Geschlechtes von Preysing etc.“ Von Dr. Theod. Wiedemann. München. Dr. C. Wolf u. S. 1863.
- „Geschichte der Karthause Mauerbach“, sammt Nachträgen. Von Dr. Theod. Wiedemann. (Selbstverlag.) Wien, Köhler, 1873.
- „Bereinswesen in Salzburg“. Skizze über die Entwicklung desselben. (Separatabdruck). Von J. Keldorfer. Salzburg, Jaunrith, 1881.
- „Die Landes-Gesetze des Herzogthumes Salzburg.“ Zusammengestellt v. Fr. Schweinbach, f. L. R. Salzburg, Dieter 1882. (Geschenk des Herrn H. Dieter).
- „Stift Mondsee und Schloß Wartenfels.“ (Separatabdruck.) Geschichtliche Skizze von P. St. Salzburg, Pustet, 1882.
- „Die Salzburgischen Traditions Codices des X. und XI. Jahrhunderts.“ Von P. Willibald Hauthaler. (Sonderabdruck a. d. „Mittheilungen“ des Institutes für österr. Geschichtsforschung III, I)
- „Katalog des Mozart-Museums im Geburts- und Wohnzimmer Mozarts zu Salzburg.“ Salzburg, Verlag der intern. Mozartstiftung, 1882.
- „Land und Diöcese Salzburg vom heil. Rupert bis heute.“ Kurze geschichtl. Zusammenstellung für das Volk aus Anlaß der XIII. Säculums-Feier. Von Jos. Alex. Schwer. Salzburg, M. Mittermüller, 1882.
- „Jahresbericht der Salzburger Liedertafel“ für das XXXIV. Vereinsjahr 1881.“ Verfaßt von Eberhard Fugger.
- „Ueber die Antiken von Salzburg.“ (Separatabdruck aus Band V der archäol. epigr. Mittheilungen). Von Friedrich Löwy. Wien, 1881.
- „Statuten“ dann
- „Jahresbericht I und II  
des Salzburger Studien-Unterstützungs-Vereines in Wien.“

7.

## Jahres-Rechnung

über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Salzburger  
Landeskunde im 22. Vereinsjahre 1881/82.

	Gebühr	Abstattung
Vorigjähriger Rechnungszest:	fl.	fl.
1 Stück Salzburger Sparcassabuch Nr. 9823	180.21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	180.21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1 "                    detto                    "   28132	364.25	364.25
1 "                    detto                    "   35186	1158.67	1158.67
6 "   Silberrente Nr. 256.768/70, Nr. 298.292/93, 755.948 à fl. 100 = fl. 600 à fl. 77.70	466.20	466.20
Schließlicher Cassazest . . . . .	16.10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	16.10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
<b>Zusammen</b>	<b>2185.44</b>	<b>2185.44</b>
Neuer Empfang:		
Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder . . . . .	796.—	796.—
Jahresbeitrag des hohen Landtages . . . . .	50.—	50.—
Ueberzahlungen . . . . .	10.—	10.—
Erlös für Duplicate . . . . .	50.—	50.—
Erlös für 1 Exemplar „Grabdenkmäler“ . . . . .	6.—	6.—
Gutgeschriebene Sparcassazinsen . . . . .	71.70	71.70
Zinsen aus fl. 600 Silberrente Nr. 256.768/70, Nr. 298.292/93, 755.948 pro Jänner 1882 à fl. 2.10 = . . . . . fl. 12.60 detto pro Juli 1882 à fl. 2.10 = fl. 12.60	25.20	25.20
	<b>1008.90</b>	<b>1008.90</b>
Hiezu der vorigjährige Rechnungszest . . . . .	2185.44	2185.44
<b>Summe aller Empfänge</b>	<b>3194.34</b>	<b>3194.34</b>



Ausgaben:	Gebühr	Abstattung
Für Heft I des Vereinsjahres 1881 als Restzahlung für Druckkosten . . . . .	fl. 82.02	fl. 82.02
Für Heft II des Vereinsjahres 1881		
a) Druckkosten . . . . . fl. 325.95		
b) Buchbinderarbeit . . . . . „ 28.80	354.75	354.75
Für Kosten des „Gedenkbuches an Salzburg“ (an Stelle des Heftes I) des Vereinsjahres 1882 300 Exemplare à 40 kr. . . . .	120.—	120.—
Für Schlußheft II des Vereinsjahres 1882		
a) als à conto-Zahlung für Druckkosten . . . . . fl. 300.—		
b) für Lichtdruck . . . . . „ 35.—	335.—	335.—
Für Dienstleistungen . . . . .	13.—	13.—
„ Frachten, Porti und Stempel . . . . .	37.61	73.61
„ verschiedene Auslagen . . . . .	64.89	64.89
Summe aller Ausgaben	1007.27	1007.27
Wird von der Empfangsgebühr pr. . . . .	3194.34	
abgezogen die Ausgabsabstattung pr. . . . .	1007.27	
so verbleibt ein Activrest von . . . . .	2187.07	
Vermögens-Nachweisung.		
1 Stück Salzburger Sparcassabuch Nr. 9823	187.47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
1 „ „ betto „ 28132	231.17	
1 „ „ betto „ 35186	1256.19	
6 „ Silberrente Nr. 256.768/70, 298.292/93		
Nr. 755.948 à fl. 100.— = fl. 600.—		
à fl. 77.70 . . . . .	466.20	
Schließlicher Cassarest . . . . .	46.03 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Ferners:	2187.07	
Vortrag des Salz. Sparcassabüchels Nr. 41721		
Widmung des Herrn Dr. Heinrich Wallmann als Fond zur Errichtung einer Bierthaler'schen Gedenktafel, per . . . . . fl. 23.65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
gutgeschriebene Zinse . . . . . fl. —.93		
	fl. 24.58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

Salzburg, 28. September 1882.

Gesehen:

Dr. **Prinzinger**, Vorstand.

**Josef Späth**, Rechnungsführer.

Revidirt und richtig befunden.

**Johann Sorner**,  
Rechnungsrevisor.

## Inhalts-Verzeichniß.

---

	Seite
<b>Vortrag des A. Prinzinger d. J.</b> Die Ansiedelung der Salzburger im Staate Georgien in Nordamerika. (Mit Abbildungen) . . . . .	1
<b>Das Wasser in salzburgischen Flur- und Ortsnamen.</b> Von Dr. F. B. Zillner . . . . .	37
<b>Des Erzstiftes Salzburg Münzrecht und Münzwesen.</b> Von Gustav Zeller	62
<b>Salzburgische Geschlechterstudien.</b> IV. Die Tann. Mit einer beiläufigen Geschlechtsstafel der Tann. Von Dr. F. B. Zillner . . . . .	106
<b>Uebersicht der Witterung im Jahre 1881.</b> Von Johann Döttl . . . . .	169
<b>Vortrag des Dr. A. Prinzinger d. Ae.</b> Die bairisch-österreichische Volkssprache und die salzburger Mundarten . . . . .	178
<b>Zur Geschichte der Salzburger Weißgeschir-Fabrikation.</b> Nach dem Vortrage des Direktors der Salzburger Gewerbeschule, Architekten Camillo Sitta. Mit Abbildungen. . . . .	200
<b>Gesellschafts-Angelegenheiten.</b>	
1. Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung am 5. Oktober 1882 . . . . .	232
2. Bericht über die Thätigkeit und den Stand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im XXII. Vereinsjahre 1881/82 . . . . .	235
3. Auszug aus den Sitzungsprotocollen des Ausschusses im XXII. Gesellschafts-Jahre 1881/82 . . . . .	240
4. Mitglieder-Verzeichniß . . . . .	255
5. Verzeichniß jener gelehrten Gesellschaften, Vereine, Anstalten und Personen, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer „Mittheilungen“ eine Verbindung pflegt . . . . .	258
6. Verzeichniß jener Bücher und Schriften, welche — außer dem wechselseitigen Tauschverkehr — an die Gesellschaft gelangt oder gespendet worden sind	260
7. Jahresrechnung über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft im 22. Vereinsjahre 1881/82 . . . . .	262

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Prinzing August, Pirckmayer Friedrich, Späth Josef, Horner Johann, diverse

Artikel/Article: [Gesellschafts-Angelegenheiten 231-263](#)